

KURIER
FREITAG, 23. OKTOBER 2009



Stadtszene

Für Freunde des richtigen Riechers



AP/FRANK BOXLER

Gute Geschäfte: Bei der Börse am Sonntag werden Flacons getauscht

Für die einen zählt der Inhalt, für andere die Verpackung: Im „Le Parfum“ und bei der Sammlerbörse tun sich Duftwelten auf.

VON CLAUDIA STELZEL-PRÖLL

Er hat eine geschulte Nase, kann locker 100 Düfte hintereinander schnupfern, ohne dabei ins Geruchschao zu stürzen. Heinz Draxl hat seine Passion zum Beruf gemacht und verkauft Parfüms. Aber nicht die, die es überall gibt, sondern besondere Kreationen. Im „Le Parfum“ am Petersplatz (www.leparfum.at) finden Freunde des guten Geruchs all jene Marken, die sonst nirgends in Österreich angeboten werden – „für alle, die nicht riechen möchten wie die halbe U-Bahn“, erklärt Heinz Draxl.

Wer zu ihm kommt, muss keine genaue Vorstellung haben. Ein paar Favoriten nennen und schon stellt Herr Draxl eine Duftauswahl zusammen, die fast immer den Geschmack trifft. Dann geht es ans Proberiechen,

dazwischen wird die Nase zum Neutralisieren in Kaffeebohnen gesteckt, und gerne marschiert Herr Draxl mit Duft und Kunden vor die Türe – „zum Testschnupfern an der Frischluft“.

So wie Heinz Draxl Emotionen und Erinnerungen mit Düften verbindet, so sind für Herrn und Frau Staudinger die Verpackungen, die Flacons der Parfüms, etwas Besonderes. Seit 20 Jahren sammelt das Ehepaar, diesen Sonntag wird in Penzing getauscht, gekauft und gefachsimpelt.

Parfüm-Passion Bei der Parfüm-Flacon-Börse, die zwei Mal pro Jahr stattfindet, kommen Sammler zusammen. So eine Sammelleidenschaft lässt sich kaum kategorisieren: „Manche achten nur auf die Optik, ich kenne eine Dame, die nur weiße Flacons sucht. Andere sammeln alles von einer bestimmten Marke“, erzählt Michaela Staudinger, die spannende Geschichten über Parfüms auf Lager hat, zum Beispiel: Flacons wur-



Herr der Düfte: Heinz Draxl ist Parfüm-Profi

den früher mit Fischhaut versiegelt, und: Selbst original versiegelte Flacons können leer sein, weil sich das Parfüm über die Jahre verflüchtigt. Das wertvollste Stück im Hause Staudinger ist ein Flacon aus 1853. Wie viel ihr Mann dafür bezahlt hat, weiß Frau Staudinger nicht: „Das hat er mir nicht verraten.“ Nicht nur Sammler, auch Interessierte sind bei der Börse am Sonntag willkommen: „Wer einen Haufen liebenswerter Verrückter kennenlernen will, ist hier richtig“, lacht Mitorganisatorin Staudinger.

INFO
Parfüm-Flacon-Börse: So., 25. 10., 10 bis 15 Uhr, Christian-Broda-Bildungsheim (14., Penzinger Straße 72), Eintritt frei

